

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Katharina D'Souza, Pastoralassistentin in Neumünster

Montag, 5. Dezember 2022

Kann man das eigentlich noch als Freundschaft bezeichnen, oder ist es nicht eher eine Bekanntschaft geworden? Meine alte Schulfreundin und ich haben nicht mehr so viel Kontakt wie früher. Wir könnten unterschiedlicher nicht sein: Sie ist selbstständig und genießt ihr Single-Leben, wohnt aber immer noch am gleichen Ort. Ich bin Ehefrau und Mutter, Angestellte und viel beruflich und privat auf Reisen. Wir haben nicht einmal ein gemeinsames Hobby. Aber uns verbindet eine lange Freundschaft. Viel Freude und Leid haben wir in den letzten 15 Jahren miteinander geteilt. Bei der letzten Verabschiedung haben wir beide gesagt: „Bis hoffentlich bald mal wieder“ – obwohl wir beide wissen, es wird wahrscheinlich wieder ein paar Jahre dauern, bis wir uns wiedersehen. Das ist schade, aber auch okay so. Ich bin nicht traurig darüber, dass wir uns so selten sehen. Sondern ich bin froh darüber, dass wir trotz allem noch Kontakt halten und diese Freundschaft pflegen.

Es ist gut, dass ich verschiedene Arten von Freundschaften habe. Es zeigt mir, dass sich die Freundschaften manchmal auch an die Gegebenheiten des Lebens anpassen und dennoch nicht dadurch zerbrechen müssen. So wie es in der Liebe Fernbeziehungen gibt, ist das auch mit Freundschaften möglich. Manchmal ist auch die gefühlte Nähe oder Distanz eine andere als die tatsächliche. Genauso geht es mir mit der längsten Freundschaft, die ich im Leben habe – mit der Freundschaft zu Gott. Manchmal sind wir uns sehr nah und ein anderes Mal sind wir weit entfernt voneinander. Und dennoch bleiben wir verbunden.